

# Freitags Freunde, samstags Gegner

So eine Saison gibt's nicht alle Jahre bei der Tischtennis-Abteilung des TSV Weilheim: Dem Abstieg der ersten Herren-Mannschaft aus der Oberbayernliga stehen voraussichtlich zwei Meisterschaften gegenüber. Zwei TSV-Teams treffen sich 2014/15 sogar in derselben Liga.

VON ANDREAS MAYR

**Weilheim** – Alfred Falk ist ein alter Hase in der Tischtennis-Szene. Seit über einem Vierteljahrhundert steht der 64-jährige an der Spitze der Weilheimer Abteilung. Was kann diesen Mann überhaupt noch erschüttern? Richtig, rein gar nichts.

Für viele Funktionäre käme der Abstieg aus der höchsten oberbayerischen Liga einem sportlichen Erdstreich gleich. Für Falk ist ein derartiges Malheur nichts Außergewöhnliches. „Wir haben in der Vergangenheit oft wieder den Sprung in die Oberbayernliga geschafft.“ Jetzt muss die erste Herren-Mannschaft erstmal zurück in die 2. Bezirksliga. Das stand bereits vor dem letzten Saisonspiel gegen Aufstiegsaspirant Buxheim fest. Selbst das Hintertürchen „Relegation“ war zu



**Die Erfolgsmannschaft:** (v.l.) Matthias Johann, Matthias Schwaighofer, Sebastian Steiger, Emil Kleinhans, Frank Neumeister und Wolfgang Schmolke steigen mit dem TSV Weilheim II in die 2. Bezirksliga auf. FOTO: GRONAU

diesem Zeitpunkt bereits geschlossen. Trotzdem war dies für die Tabelle bedeutungslos. Duell in Buxheim hart umkämpft. Wie so oft fehlte den Weilheimern auch diesmal das Glück. Viermal – je zweimal im Doppel und im Einzel – erzwang der Tabellenuntenneunte den entscheidenden fünften Satz. Alle vier Punkte gingen jedoch an Gastgeber Buxheim, der sich schlussendlich deutlich mit 9:3 durchsetzte.

Am Tag zuvor hatten die Weilheimer mit demselben Ergebnis beim TSV Schwab-

hausen verloren, womit der Abstieg auch rechnerisch besiegelt war. „Viel hatte diese Saison mit Pech zu tun“, betont Falk. Und natürlich mit dem Ausfall von Stefan Ländle: Weilheims Nummer vier verpasste verletzungsbedingt die komplette Rückrunde. Zum Saisonstart im Oktober wird er wieder an Bord sein. Die Devise für 2014/15 ist klar: Mehr als ein Intermezzo soll die 2. Bezirksliga nicht sein. „Die Herren mögen wieder rauf“, so Falk.

Jetzt aber wird's kurios: Bei ihrer Aufstiegsmission treffen

die Tischtennispieler der ersten Garde auf die eigenen Teamkameraden. Denn auch TSV schwingt nach ihrem souveränen Aufstieg künftig in der 2. Bezirksliga die Schläger. Im Extremfall spielen die Weilheimer Teams also freitags im Training miteinander, samstags dann im Punktspielbetrieb gegeneinander. „Das ist kein Problem, die Spieler verstehen sich untereinander gut“, unterstreicht Spartenchef Falk. Mehr Sorgen macht da schon die Personalsituation.

melt haben, einen besser Platzierten ersetzen. Dieses Schlupfloch will Weilheim speziell für seine jüngeren Spieler nutzen. „Ich will die Jungen nach vorne setzen – aber natürlich muss auch die Qualität da sein“, stellt Falk klar.

Der Abteilungsleiter selbst schließt einen Einsatz in der 2. Bezirksliga aus – auch wenn er noch das Zeug dazu hätte. „Ich habe mich für beide Teams sperren lassen.“ Stattdessen konzentriert sich Falk auf die dritte Mannschaft, mit der er kurz vor dem Aufstieg in die 3. Bezirksliga steht. Ein Sieg fehlt noch, um das Meisterwerk in der 1. Kreisliga zu vollenden. Im letzten Saisonspiel treten die Weilheimer am kommenden Samstag beim Tabellenvierten TSV Iffeldorf an. Im Hinspiel gab's einen klaren 9:4-Erfolg für das Team aus der Kreisstadt. Die Weilheimer (24:6 Punkte) müssen gewinnen, um die Verfolger Oberammergau und Peißenberg (je 23:7) auf Distanz zu halten. Der Titel wäre der perfekte Abschluss für die Ara Falk. 26 Jahre als Abteilungsleiter sind genug. Ab sofort engagiert sich Falk als Beisitzer im Hauptverein und muss der Satzung zufolge deshalb sein Amt als Spartenchef abgeben. Falk nimmt's gelassen. „Sonst hätte ich den Absprung wohl nie geschafft.“